

Haushaltsrede „Freie Bürger Neuenheerse“ zur Verabschiedung des Haushaltsplanentwurfes 2020 am 27.01.2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Deppe,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates.

„Wir haben in den letzten Jahren gemeinsam viel in die Entwicklung unserer Stadt investiert“, so der Bürgermeister in seiner Rede zum Haushaltsplanentwurf 2020.

Aber, so darf hinterfragt werden, zu welchem Preis? Alle Investitionen sind kreditfinanziert und der Schuldenstand hat einen Höchststand in der Geschichte unserer Stadt erreicht. Neuenheerse ist sowohl in 2019 als auch in 2020 von allen Investitionen als einziger Ortsteil von der Stadtentwicklung ausgeschlossen. Die Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf für Investitionen der Dorfentwicklung in Neuenheerse. Wesentlich anders sieht das die Bürgerschaft von Neuenheerse. Mit höchstem ehrenamtlichen und finanziellem Engagement haben sie selbst ihre Zukunft in die Hand nehmen müssen und nach Schließung der städtischen Grundschule im Ort eine private Grundschule **ohne Kredit- und Schuldenaufnahme** erfolgreich an den Start gebracht. Zudem entlasten seit einigen Jahren Neuenheerser Senioren und Mitbürger beispielhaft den städtischen Bauhof durch Eigeninitiative und ehrenamtlichen Arbeitseinsatz im Ort.

Der Ort Neuenheerse versteht sich als Teil der Stadt Bad Driburg und hat das seit der Eingliederung im Jahre 1975 eindrucksvoll gesellschafts- und finanzpolitisch unter Beweis gestellt. Warum der Bürgermeister seit Mai 2016 nicht mehr an den weiteren Sitzungen des Bezirksausschusses Neuenheerse teilnimmt, ist vielen Bewohnern im Dorf unverständlich.

Da, wie gesagt, Investitionen für Neuenheerse wiederum nicht zur Verfügung stehen, so fordert der Ort zumindest einen gebührenden Anteil aus laufender Unterhaltung ein. Beispielhaft muss die flickenhafte Sanierung von Straßen, Brücken und Wegen ein Ende haben. Der Gossenbereich der Stiftsstraße im Bereich der Kirche, der Fußweg hinter der Turnhalle, die Johannwarthstraße nahe der Nethebrücke und die Zufahrtsstraße zum Feriendorf zwischen Brücke L828 und Freibad müssen nach jahrelangem Hinhalten endlich in einem Guss saniert werden. Dorfplätze sind im Dorferneuerungsprogramm 2019 des Landes NRW explizit als Fördergegenstände aufgeführt. 4 Dörfer unserer Stadt sind bereits in diese Fördermaßnahme integriert. Der BZA Neuenheerse beantragte im

Dezember 2019 einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, den Bereich Turmplatz für 2021 als Förderprojekt Dorfplatz zu beantragen.

Das Dorf Neuenheerse möchte wie alle anderen Stadtteile gleichberechtigt an der Stadtentwicklung beteiligt werden und nicht nur die Schuldenlast mitzahlen dürfen.

Unsere Stadt hat seit 2016 einen **finanzpolitischen Kurswechsel** vollzogen. Die erfolgreiche jahrelange Entschuldungspolitik bei anhaltend gleichzeitiger Steigerung der Lebensqualität von Kernstadt und allen Dörfern ist zugunsten einer überhöhten Investitionsquote ohne ausreichendes Eigenkapital zu einer Schuldenfalle geworden. Auch der auf den ersten Blick „gute“ Stand der Ausgleichsrücklage beruht teilweise auf noch nicht abgerufene Mittel vergangener Jahre.

Die Freien Bürger Neuenheerse haben diese Politik seit Jahren angemahnt und sehen sich in ihrer politischen Bewertung von höchster Stelle bestätigt:

Der DIHK Präsident Dr. Eric Schweitzer sagt treffend: „Die Schulden von heute sind Steuererhöhungen von morgen.“

Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Bodo Löttgen, kommentiert den Haushalt der CDU geführten Landesregierung so: „Keine neuen Schulden auf Kosten kommender Generationen.“

CDU und SPD halten auf Bundesebene strikt an der „Schwarzen Null“ fest.

Die Schuldenpolitik von Bund und Land wurde in meiner Zugehörigkeit im Rat seit 1989 sowohl durch die Verwaltung als auch von allen Fraktionen durchgehend angeprangert. Verdrehte Welt, heute tun Verwaltung und Mehrheit des Rates in Bad Driburg das, was sie fast 30 Jahre verteuft haben, sich hochgradig verschulden.

Und wer weiß, was uns zukünftig noch überraschend kostspielig vor die Füße fallen kann? Vielleicht nicht heute und morgen, aber übermorgen ganz bestimmt! Dann wird es ohne schmerzliche Einschnitte an anderer Stelle nicht mehr gehen können.

Zusammenfassend stelle ich fest:

Die Fraktion „Freie Bürger Neuenheerse“

erkennt im vorgelegten Haushaltsplanentwurf nach wie vor keine Nachhaltigkeit in der Bereitschaft, die Schuldenlast zugunsten künftiger Generationen abzubauen oder wie ein guter Kaufmann, Rücklagen für Krisenzeiten anzulegen.

NRW-CDU Generalsekretär Josef Hovenjürgen spricht uns aus dem Herzen:

„Nur wenn der Ausgabenzuwachs unter bzw. auf dem Niveau des Einnahmenezuwachses

liegt, kann die Schuldenbremse/Generationengerechtigkeit ernsthaft eingehalten und die Zukunft sicher gestaltet werden.“

Darum werden in einer Demokratie Bürger/innen immer wieder den Mut haben müssen, selbst verantwortlich wie in Neuenheerse zu handeln, wenn Ihnen die Politik ohne Not die eigene Zukunft nimmt.

Wir werden unsere Stimmen daher teilen. Die Ablehnung steht für die wiederholte Nichteinhaltung der Generationengerechtigkeit und die Zustimmung für unsere Bereitschaft zu konstruktiven Gesprächen.